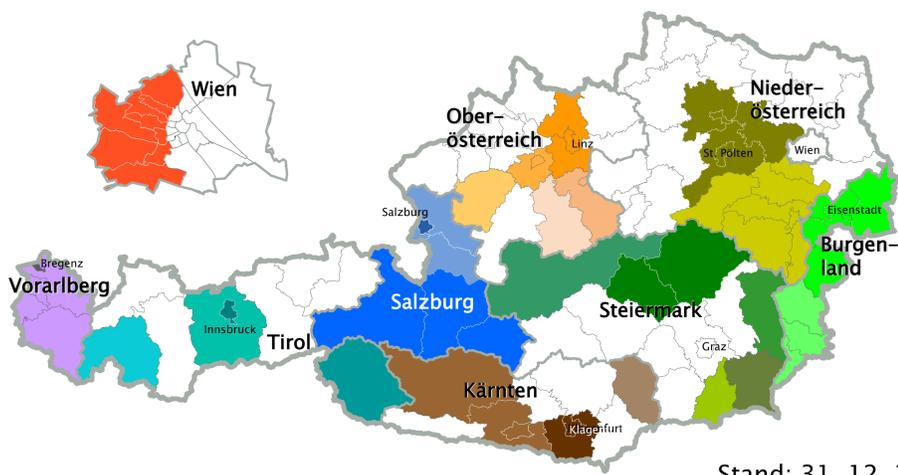


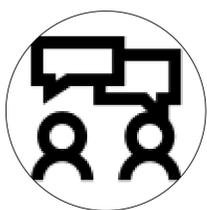
Frühe Hilfen unterstützen und helfen Familien dabei, gute Rahmenbedingungen für das Aufwachsen ihrer Kinder zu schaffen. Seit einigen Jahren werden hierzu in allen Bundesländern regionale Frühe-Hilfen-Netzwerke etabliert, die der bedarfsgerechten Unterstützung von Familien in belastenden Situationen dienen.

### Die regionalen Frühe-Hilfen-Netzwerke



- 55** Prozent der Geburten lagen im Einzugsbereich der 25 Netzwerke, die in 64 der 116 politischen Bezirke aktiv sind.
- 89** Familienbegleiterinnen mit unterschiedlichen Professionen unterstützten 2.320 Familien.
- 25** Netzwerkmanager/-innen sensibilisierten potenzielle Netzwerkpartner und stärkten das regionale Netzwerk.

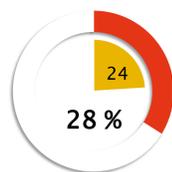
### Die Kontaktaufnahmen und Begleitungen mit den Frühen Hilfen



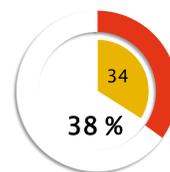
**2.058**  
Kontakt-  
aufnahmen

50 Prozent der Familien haben im Jahr 2019 selbst Kontakt mit einem Frühe-Hilfen-Netzwerk aufgenommen, die andere Hälfte wurde von Netzwerkpartnern oder Bekannten der Familie vermittelt. 26 Prozent der Kontaktaufnahmen fanden noch in der Schwangerschaft statt.

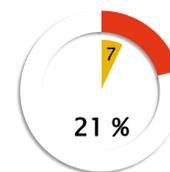
#### Merkmale der erreichten Familien



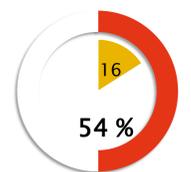
**Bildung**  
Mutter mit max. Pflichtschulabschluss



**Migration**  
Mutter mit Geburtsland außerhalb Österreichs



**alleinerziehend**  
Familien, in denen nur eine erwachsene Person lebt



**Armut**  
armutsgefährdete Familien

— Anteil an den im Rahmen der Frühe Hilfen erreichten Familien  
— österreichischer Referenzwert



**2.320**  
Familien-  
begleitungen

Die Familien sind mit ihrer Lebenssituation meist überfordert und/oder haben gesundheitliche oder soziale Belastungen.



**1.171**  
abgeschlossene  
Familienbegleitungen

Reduzierte Belastungen und gestärkte Ressourcen sind zumeist Grund für den Abschluss.

**98% der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter**